



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Bildungsausschusses**

#### **Für eine dritte Programmphase des Hochschulpakts 2020**

Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 18/381

Der Landtag hat den Antrag Drucksache 18/381 am 13. Dezember 2012 debattiert und ihn zur weiteren Beratung federführend an den Bildungsausschuss und mitberatend an den Finanzausschuss überwiesen.

Die Ausschüsse haben schriftliche Stellungnahmen eingeholt und sich zuletzt am 11. April 2013 mit dem Antrag befasst. In dieser gemeinsamen Ausschusssitzung haben die Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, PIRATEN und die Abgeordneten des SSW einen Änderungsantrag „Hochschulpakt 2020 - Fortführung des erfolgreichen Programms sicherstellen,, (Umdruck 18/989) vorgelegt, den die Ausschüsse einstimmig angenommen haben. Die Antragsteller der Drucksache 18/381 stimmten dem Beitritt der anderen genannten Fraktionen als Antragsteller zu.

Im Einvernehmen mit dem an der Beratung beteiligten Finanzausschuss empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag einstimmig, den Antrag Drucksache 18/381 in der so modifizierten Fassung anzunehmen:

**„Hochschulpakt 2020 - Fortführung des erfolgreichen Programms sicherstellen**

Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung und im Bundesrat für eine dritte Programmphase des Hochschulpakts 2020 einzusetzen.

Gerade bei kostenintensiveren Studiengängen sind die bisher zur Verfügung gestellten Mittel nicht auskömmlich. Vor diesem Hintergrund möge sich die Landesregierung bei der Berechnung der Vorauszahlung der Bundesmittel dafür einsetzen, zusätzlich zu den Studienanfängerzahlen auch die durchschnittlichen Kosten von Studienplätzen zu berücksichtigen. Weitere Anreizkriterien werden begrüßt, sofern sie keine Verzögerung der Auszahlung bedingen.“

Anke Erdmann  
Vorsitzende